

Datenschutzinformation für Studierende Upgrade des Semesterticks auf das Deutschlandticket

Liebe Studierende,

von der Einführung des bundesweit gültigen Deutschlandtickets zum 1. Mai 2023 sollen auch Sie, als Studierende profitieren. Da Ihre Studierendenschaft einen VBB-Semesterticketvertrag geschlossen hat, beinhaltet Ihr Semesterbeitrag bereits Kosten für den ÖPNV. Sie können damit gegen Zahlung des Differenzbetrages ein Upgrade des bestehenden Semestertickets auf ein Deutschlandticket („**Upgrade-Ticket**“) durchführen. Der Bestellprozess für das Upgrade-Ticket läuft über die Web-Applikation RIDEcampus des Dienstleisters Digital H GmbH („**App-Betreiber**“).

Diese Upgrade-Möglichkeit ist mit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verbunden. Wir möchten Sie daher mit nachfolgenden Ausführungen über die Datenverarbeitung informieren.

1. Verantwortlichkeit und Anlaufstelle

Verantwortliche im Sinne des Kirchengesetzes über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD) ist:
Evangelische Hochschule Berlin, Teltower Damm 118-122, 14167 Berlin,
E-Mail: info@eh-berlin.de („**Hochschule**“)

Für bestimmte Verarbeitungsvorgänge besteht eine gemeinsame Verantwortlichkeit mit dem Verkehrsunternehmen, mit dem wir den VBB-Semesterticketvertrag geschlossen haben:
S-Bahn Berlin GmbH, Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz, 10115 Berlin, Telefon: 030/297-43333
(„**Verkehrsunternehmen**“)

Den wesentlichen Inhalt der Vereinbarung über die gemeinsame Verantwortlichkeit nach § 29 DSGVO stellen wir Ihnen auf Anfrage, gerichtet an den Datenschutzbeauftragten (unter Ziffer 2.) zur Verfügung.

Die Hochschule sowie der Datenschutzbeauftragte der Hochschule dient auch als Anlaufstelle für Ihre Fragen rund um den Datenschutz im Rahmen des Upgrade-Ticketprozesses.

2. Datenschutzbeauftragte

Der/die Datenschutzbeauftragte/r der Hochschule ist:

datenschutz nord GmbH, Standort Berlin, Kurfürstendamm 212,
E-Mail: office@datenschutz-nord.de

Der/die Datenschutzbeauftragte/r des Verkehrsunternehmens ist:

S-Bahn Berlin GmbH, Datenschutz, Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1, 10115 Berlin,
E-Mail: Datenschutz.Regio@deutschebahn.com

3. Zweck und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung

Bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten, die für die Vertragserfüllung erforderlich ist oder auf Grundlage Ihrer Anfrage stattfindet, ist § 6 Nr. 5 DSGVO die Rechtsgrundlage. Dies gilt auch für Verarbeitungsvorgänge, die bereits vorvertraglich relevant werden. Auf dieser Rechtsgrundlage finden die Datenverarbeitung während des Bestellprozesses in der Web-App statt, der eine Berechtigungsprüfung, die Abrechnung und Ausstellung sowie Versendung der digitalen Upgrade-Tickets umfasst. Diese Verarbeitung ist erforderlich, da die Ausstellung des Upgrade-Tickets nur mit bestehendem Semesterticket möglich ist.

Ist die Verarbeitung zur Wahrung unseres berechtigten Interesses erforderlich und überwiegen Ihre Interessen, Grundrechte und Grundfreiheiten nicht unsere Interessen, so dient § 6 Nr. 8

DSG-EKD als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung. Wir können auf dieser Rechtsgrundlage Ihnen per E-Mail Informationen zum Upgrade-Prozess und dem Upgrade-Ticket zusenden, etwa einen Link oder QR-Code zur App. Außerdem stellen wir auf dieser Rechtsgrundlage dem Dienstleister eine Möglichkeit zur Verfügung eine Berechtigungsprüfung durchführen zu können. Als Studierendenschaft haben wir die Aufgabe, die Interessen der Studierenden z.B. auch die sozialen Belange wahrzunehmen (vgl. §§ 18, 18a BerlHG), dazu gehört auch die Information über die Möglichkeit zur Ausweitung des bestehenden Semestertickets und die Übermittlung der zur Ausstellung erforderlichen Daten. Als Verkehrsunternehmen möchten wir, dass die Nutzer von Semestertickets auch von der Möglichkeit der Ausweitung des Geltungsbereichs Gebrauch machen können und über die Upgrade-Möglichkeit informiert werden und berechnete Studierende den Upgrade-Prozess durchlaufen können.

4. Kategorien personenbezogener Daten

Wir verarbeiten nur solche personenbezogenen Daten, die mit den genannten Zwecken in Zusammenhang stehen. Dabei wird es sich um folgende Datenkategorien handeln:

- Namen
- Hochschulspezifische Angaben (Matrikelnummer, besuchte Hochschule)
- Geburtsdatum
- Ggf. Benutzername und Passwort bei einem Log-in über Shibboleth

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass das Verkehrsunternehmen zwar Verantwortlicher ist, die oben genannten Datenkategorien jedoch nicht unmittelbar erhält. Stattdessen stellt die Hochschule die Daten dem App-Betreiber zur Verfügung. Der App-Betreiber greift auf die Daten auch nur dann zu, wenn Sie über die App den Bestellprozess starten und die Berechtigungsprüfung stattfindet.

Daneben werden bei der Bezahlung Daten erhoben. Das Verkehrsunternehmen erhält zum Zweck der Abrechnung und Kostenverteilung eine Auswertung der Anzahl der erfolgten Bestellungen des Upgrade-Tickets. Diese Auswertungsdatei enthält Informationen dazu wann das Upgrade-Ticket gebucht wurde, welche Zahlungsmethode verwendet wurde, welche Postleitzahl von Ihnen bei der Bezahlung angegeben wurde, welche interne Referenznummer Ihnen vom Zahlungsdienstleister zugeordnet wurde und welcher Hochschule Sie angehören. Dabei handelt es sich um sogenannte „personenidentifizierbare“ Daten, die eine direkten Personenbezug erst durch weitere Informationen Dritter erhalten könnten. Das Verkehrsunternehmen wird daher nicht wissen, welche Studierende genau ein Upgrade-Ticket bestellt haben.

5. Bereitstellung von Daten

Zur Bereitstellung von Daten sind Sie nicht verpflichtet. Wir weisen Sie jedoch darauf hin, dass ohne die Bereitstellung der erforderlichen Daten wir nicht in der Lage sind, ein Upgrade-Ticket erstellen zu lassen.

6. Empfänger personenbezogener Daten

Ihre Daten werden von der Hochschule nur für die festgelegten Zwecke und den dafür zuständigen Abteilungen und Personen verarbeitet.

Eine Datenweitergabe erfolgt an den App-Betreiber, der die digitalen Upgrade-Tickets erstellt und an Sie versendet. Bei dem Dienstleister handelt es sich um die: Digital H GmbH, Am Bahndamm 2, 41516 Grevenbroich. Mit dem App-Betreiber wurde ein Auftragsverarbeitungsvertrag geschlossen. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung über die App finden Sie unter: <https://ride-ticketing.de/datenschutzerklärung>.

Die Zahlungsabwicklung findet über den Zahlungsdienstleister LogPay Financial Services GmbH („LOGPAY“) statt. LOGPAY tritt als eigenständiger Verantwortlicher auf. Wir übermitteln die von uns erhobenen personenbezogenen Daten an LOGPAY, soweit diese zur Zah-

lungsabwicklung und zum Zwecke des Verkaufes und der Abtretung unserer Forderungen gegen Sie, welche im Zusammenhang mit Ihrem Ticketkauf entstehen, erforderlich sind. Dies erfolgt auf Grundlage des § 6 Nr. 8 DSGVO. Das berechtigte Interesse besteht in der Auslagerung der Zahlungsabwicklung und des Forderungsmanagements. LOGPAY hat ein berechtigtes Interesse Daten zum Zwecke der Abwicklung von Zahlungen, zum Forderungsmanagement, der Bewertung der Zulässigkeit von Zahlarten und der Vermeidung von Zahlungsausfällen zu erheben und zu verarbeiten. Der Übermittlung an LOGPAY können Sie widersprechen. In diesem Fall ist der Erwerb des Upgrade-Tickets über die App allerdings nicht möglich.

Das Verkehrsunternehmen hat zudem zusammen mit weiteren Verkehrsunternehmen einen Vertrag mit der Berliner Verkehrsbetriebe AöR geschlossen, die stellvertretend mit dem App-Betreiber die Verträge schließt und regelmäßig eine Datei an die jeweiligen Verkehrsunternehmen verteilt, die diese zur Abrechnung, Kostenverteilung und Abrechnungsprüfung benötigen. Die Datei enthält lediglich die Anzahl gekaufter Up-grade-Tickets und die daraus genierten Einnahmen. Mit der Berliner Verkehrsbetriebe AöR wurde ebenfalls ein Auftragsverarbeitungsvertrag geschlossen.

7. Bonitätsprüfung

LOGPAY kann, sofern die Zahlart SEPA-Lastschrift oder Kreditkarte ausgewählt wird, eine Beurteilung des Kreditrisikos auf Basis von mathematisch-statistischen Verfahren bei der Wirtschaftsauskunftei SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, durchführen (Scoring). Dazu werden die personenbezogenen Daten, die zu der Bonitätsprüfung nötig sind (Vorname, Name, Geburtsdatum, Adresse), an die Wirtschaftsauskunftei übertragen. Die Verarbeitung erfolgt mithin zum Zwecke der Bonitätsprüfung zur Vermeidung eines Zahlungsausfalles und auf Grundlage des § 6 Nr. 5 DSGVO und des § 6 Nr. 8 DSGVO.

8. Datenverarbeitung in Drittländern

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten nur im Europäischen Wirtschaftsraum oder in Ländern, die ein angemessenes Datenschutzniveau aufweisen (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 DSGVO). Sofern eine Übermittlung in ein Drittland stattfindet, erfolgt dies nur vorbehaltlich der in §§ 10 DSGVO niedergelegten Bedingungen.

9. Datenspeicherung, Aufbewahrung und Löschung

Ihre personenbezogenen Daten werden nur so lange verarbeitet und gespeichert, wie dies zur Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Zwecke erforderlich ist. Wir können beispielsweise verschiedenen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) und der Abgabenordnung (AO). Die dort geregelten Fristen betragen zwischen 2 und 10 Jahren. Daneben ergeben sich Speicherfristen aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB). Diese betragen regelmäßig 3 Jahre.

Nach Ablauf der jeweiligen Aufbewahrungsfrist werden Ihre Daten gelöscht. Eine darüberhinausgehende Speicherdauer kommt in Betracht, wenn die personenbezogenen Daten zur Verteidigung oder Ausübung von Rechtsansprüchen erforderlich sind oder Ihre Einwilligung vorliegt.

Stellt die Hochschule dem App-Betreiber eine aktualisierte Fassung der Datei mit Studierendendaten bereit, löscht der App-Betreiber die alte Fassung nach 12 Monaten. Der App-Betreiber löscht spätestens mit Beendigung seines Auftrags vorhandene personenbezogene Daten.

10. Ihre Rechte

10.1 Sie können jederzeit im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten verlangen (§ 19 DSGVO).

10.2 Sie haben ein Recht auf Berichtigung und/oder Vervollständigung Ihrer Daten, sofern die Sie betreffenden verarbeiteten personenbezogenen Daten unrichtig oder unvollständig sind (§ 20 DSGVO).

10.3 Sie können von uns verlangen, dass die Sie betreffenden personenbezogenen Daten unverzüglich gelöscht werden, sofern die Voraussetzungen hierfür vorliegen. Das Recht auf Löschung besteht nicht, soweit die Verarbeitung erforderlich ist (§ 21 DSGVO).

10.4 Liegen die Voraussetzungen hierfür vor, können Sie die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen (§ 22 DSGVO).

10.5 Haben Sie das Recht auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung gegenüber uns geltend gemacht, ist dieser verpflichtet, allen Empfängern, denen die Sie betreffenden personenbezogenen Daten offengelegt wurden, diese Berichtigung oder Löschung der Daten oder Einschränkung der Verarbeitung mitzuteilen, es sei denn, dies erweist sich als unmöglich oder ist mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden. Der Arbeitgeber unterrichtet über diese Empfänger, auf Verlangen (§ 23 DSGVO).

10.6 Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten. Außerdem haben Sie das Recht, diese Daten einem anderen Unternehmen zu übermitteln, sofern die Voraussetzungen hierfür vorliegen (§ 24 DSGVO).

10.7 Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die aufgrund von § 6 § 6 Nr. 1, 3, 4, 8 DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen (§ 25 DSGVO). Folge des Widerspruchs ist es, dass wir die Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

10.8 Sofern Sie eine datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung abgegeben haben, können Sie diese jederzeit widerrufen (§ 11 DSGVO). Der Widerruf der Einwilligung wirkt erst für die Zukunft. Daher wird die Rechtmäßigkeit, der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung, nicht berührt.

10.9 Unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs steht Ihnen das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, insbesondere in dem Mitgliedstaat ihres Aufenthaltsorts, ihres Arbeitsplatzes oder des Ortes des mutmaßlichen Verstoßes, zu, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt (§ 46 DSGVO).